

2. XII. 1917

Rücktritt des Börsepräsidiums.**Die Reformen an der Börse.**

Der Börserath hielt heute Abends unter dem Vorsitz des Magnatenhausmitglieds Elemér v. Horváth eine gut besuchte Plenarsitzung ab, in welcher das Gesuch der befugten Agenten zur Vorlage gelangte, ihre Thätigkeit vorläufig zu suspendiren und die alte Börsenordnung wieder in Kraft treten zu lassen. Der Vorsitzende erklärte, daß unter den gegebenen Umständen nichts Anderes übrig bleibe, als diesem Ansuchen Genüge zu leisten und daß somit die Frage der Einberufung einer Generalversammlung der Börse gegenstandslos geworden sei.

Börserath Julius Bing nimmt diese Erklärung des Präsidenten mit Dank zur Kenntniß und beantragte, zur Ausarbeitung einer neuen Reform eine Enquete einzuberufen.

Börserath Alexander Polizer nimmt gegen die Einberufung einer Enquete Stellung und beantragt, die Börsenmitglieder zur Abgabe eines schriftlichen Gutachtens aufzufordern.

Börserath Alexander Fleißig stellt die Frage, was mit seinem Antrag geschehen soll, wonach der Börserath selbst eine außerordentliche Generalversammlung einberufen soll.

Börserath Koloman Frey legt die Ursachen dar, welche die Börse veranlaßt haben, gegen die Reform Stellung zu nehmen, und gibt der Ansicht Ausdruck, daß die Forderungen zur Schaffung der Reform theilweise gerechtfertigt sind.

Börserath Andor Nagy meint, daß nach der Emunziation des Präsidenten jede weitere Debatte überflüssig sei. Den Antrag Polizers hält er nicht für zeitgemäß. Redner plaidirt für die Einberufung der Enquete und hält es für richtig, wenn jene Fragen, die der Enquete vorgelegt werden sollen, vom Börserath festgestellt werden mögen.

Nachdem Vizepräsident Jacques v. Simon erklärt hatte, daß für die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung kein Grund vorliege, emunzirte der Vorsitzende, daß die Reform als aufgehoben zu betrachten sei und daß demzufolge von Montag an auch die Kursnotirungskommission nicht mehr ihres Amtes walten werde. Die Plenarsitzung machte sich diese Emunziation zu eigen, worauf der Vorsitzende erklärte, seinen Posten niederzulegen. Eine ähnliche Erklärung gab auch Vizepräsident Jacques v. Simon im eigenen und im Namen des Sperraths Karl v. Bégh ab.

Mehrere Redner bemühten sich, die genannten Funktionäre von ihrer Absicht abzubringen, doch erklärten diese auf das nachdrücklichste, auf ihrer Demission zu beharren.

Ueber die Plenarsitzung wurde folgendes Communiqué ausgegeben:

Zu der heute unter dem Vorsitze Elemér von Horváth's stattgehabten Sitzung des Börseraths gelangte die Bitte der Börsenmitglieder zur Verhandlung, wonach der Börserath unter Aufrechterhaltung der Rechte der befugten Agenten diese bis auf weitere Verfügung von den Verpflichtungen enthebe, welche das in Angelegenheit des Effektenverkehrs am 5. November ins Leben gerufene Statut ihnen auferlegt, wohingegen die Agenten auch ihrer dem Statut zufolge ihnen zukommenden Rechte gleichfalls bis auf weitere Verfügung entsagen und ihre Wirksamkeit suspendiren. Da die befugten Agenten der Effektenbörse unter Betonung dessen, daß sie die Institution der befugten Agenten als richtig und nützlich erachten, der Gewährung dieser Bitte, mit Rücksicht auf die Aufregung, welche die Reform bei einem Theile der Börsenmitglieder hervorgerufen hat, im Interesse der Ruhe und Ordnung in einer besonderen Eingabe selbst zugestimmt haben, hat der Börserath der Bitte Folge gegeben und ausgesprochen, daß die auf die Pflichten und Rechte der befugten Agenten bezüglichen Paragraphen des Statuts vom 3. Dezember ab bis auf weitere Verfügung keine Anwendung finden. Dementsprechend können die Börsenmitglieder von diesem Tage ab in Effekten ohne jede Beschränkung Schlüsse machen. Den Börserath hat ferner beschlossen, die Wirksamkeit der Kursbestimmungskommission zu suspendiren und in Angelegenheit der Börsereform eine Enquete abzuhalten. Schließlich hat der Börserath auch die Bitte der Börsenmitglieder zur Kenntniß genommen, ihr auf Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung am 22. November gestelltes Verlangen als gegenstandslos zu betrachten. Nach der Tagesordnung meldete der Präsident v. Horváth an, daß er auf seine Präsidentenstelle verzichte. Vizepräsident Jacques Simon erklärte sowohl in seinem Namen als auch im Namen des abwesenden Vizepräsidenten Karl Bégh, daß sie sich dieser Entschliezung des Präsidenten auch ihrerseits anschließen und gleichfalls ab danken. Die Mitglieder des Börseraths trafen unmittelbar nach der Sitzung zu einer Konferenz zusammen und beschlossen einstimmig, daß sie die Abdankung des Präsidiums nicht zur Kenntniß nehmen und bei den Mitgliedern des Präsidiums korporativ ihre Aufwartung machen werden, um unter Ausdruck ihrer Achtung und ihrer Unhänglichkeit sie im Interesse der Institution zur Abänderung ihres Beschlusses zu bewegen.